

Themenideen

Wussten Sie,

- dass Deutschland für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2050 um 80 bis 95 Prozent reduzieren will und eine annähernd klimaneutrale Zukunft anstrebt? So sollen auf Basis des Jahres 1990 bis zum Etappenziel 2030 unter anderem die Emissionen der Energiewirtschaft um ca. 62 Prozent, die Emissionen der Industrie um rund 50 Prozent und der Treibhausgasausstoß von Gebäuden um rund 67 Prozent gesenkt werden.

- dass in rund 12,5 Millionen Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland noch immer eine veraltete Anlagentechnik beziehungsweise ein alter Heizkessel vorhanden ist? Der Austausch alter Heizanlagen gegen moderne Technik ist damit einer der größten Hebel, die Klimaziele der Bundesregierung zu erreichen und nachhaltig Energie einzusparen. Denn 75 Prozent aller Wohngebäude in Deutschland sind älter als 30 Jahre und müssten saniert werden.

- dass die jährliche Sanierungsrate im Gebäudebestand in Deutschland stagniert und bei nur rund einem Prozent liegt. Dies hat die Deutsche Energie-Agentur (dena) Anfang Februar 2017 im neuen dena-Gebäudereport zum aktuellen Stand der Gebäudeenergieeffizienz festgestellt.

- dass es Förderungen gibt – auch als Einzelmaßnahme – für die Dämmung der Kellerdecke, der Fassade, der obersten Geschossdecke und des Daches, für neue Fenster und für die Verbesserung der Haustechnik (z. B. Heizung, Warmwasser-Erzeugung, Solarthermie)?

- dass schon für 25 Euro pro Quadratmeter gedämmt werden kann? Und diese Dämmung förderfähig ist!

- dass eine einfache, unbürokratische Förderung die größte Motivation für Hauseigentümer darstellt, um energetische Modernisierungen durchzuführen? Idealerweise ist die Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln kostenlos – wie in der Modellstadt Bottrop.

- dass es ab einem Vier-Personen-Haushalt wirtschaftlich wird, eine solarthermische Anlage für die Warmwasser-Erzeugung zu betreiben?

- dass viele energiesparende Maßnahmen auch ohne finanziellen Aufwand und in Eigenleistung durchgeführt werden können? Z. B.:
 - dass mehrmaliges Stoßlüften am Tag sich bezahlt macht, da es energetisch sinnvoller ist als Dauerlüften („Fenster auf Kipp“)? Denn: Stoßlüften verringert Wärmeverluste und verbessert gleichzeitig die Feuchtigkeitsabfuhr – was wiederum der Schimmelbildung entgegenwirkt.

 - dass die Einstellungen bei über der Hälfte der neu eingebauten Heizungen sich noch im Auslieferungszustand befinden und somit nicht an die individuelle Gebäudesituation angepasst sind? Dies führt zu einem unnötig hohen Energieverbrauch.

- dass eine optimale Einstellung der Heizungssteuerung über fünf Prozent Heizkosten spart? Dazu zählt beispielsweise die Nachtabenkung, Tageszeitschaltuhr, Wochenzeitschaltuhr.
- dass ein Grad weniger Raumtemperatur zu einer Reduzierung der Heizkosten von ca. sechs Prozent führt?

Weitere Informationen

InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop

www.icruhr.de

InnovationCity roll out

www.icrollout.de

Ansprechpartner

Rüdiger Schumann

Abteilungsleiter Marketing & Kommunikation

Innovation City Management GmbH

Tel.: +49 (0)2041 / 70-5040

E-Mail: ruediger.schumann@icruhr.de

Folgen Sie uns:

